

Radeln im Altmühltal - September 2025

Dieser wunderbare Verein,
lud wieder mal zum Reisen ein.
Und es waren wieder, ohne Frage,
ganz besonders schöne Tage.

Von fleißigen Helfern, gut designt,
in der Hoffnung, dass die Sonne scheint,
ging's ins Altmühltal, nach Gunzenhausen,
da könnte man wandern und auch sausen,
mit dem Fahrrad um den Brombachsee,
der sei für Jung und Alt besonders schree.

So gab es, oh Wonne,
Tour de Rad bei toller Sonne.
Kleine Runden und auch große,
in hoffentlich wattierter Radlerhose.

Wer nicht wollte auf das Rad,
wurde von Barbara ganz smart,
auf schönen Wegen gut geführt
und konnte dabei ganz ungeniert
Erfahrungen machen wie man so lebt,
wenn der Bus oder die Bahn nicht fährt.

Besonders erwähnt sei hier die Bahn,
die selten fährt nur noch nach Plan.
Am Freitag, Gott sei's geklagt,
war ein ganz besonderer Tag.

Zur Bootsfahrt auf dem See ein Muss,
fuhr uns nicht der ersehnte Bus.
Ein Großraumtaxi half uns weiter.
Die Stimmung dennoch froh und heiter.

Guten Morgen, Herr Kapitän,
mer wolle mal Bötchen fahren, das wär' schön.
Wieder an Land fanden wir alsbald,
eine Stelle wo Busse machen manchmal Halt.

Hier sollten wir warten manche Stunde.
Nein, lieber laufen wir ne Runde.
Wir sind doch wirklich nicht doof,
Ramsberg hat doch einen Bahnhof.



Der Wege dorthin war länger als gedacht.
Es war dann irgendwann vollbracht,
dass fünf Wanderer am Gleis dort weilten,
drei weitere wollten sich beeilen.
Dann kam der Zug, ihr glaubt es nicht wirklich,
war auf die Minute sogar pünktlich.

Wir flehten an den Mann der Bahn:
Halte doch den Zug kurz an.
Da kommen von uns noch Drei.
Nein sagt der Bahner, ist mir einerlei.

Drei Schnelle sprangen noch in den Zug.
Die anderen hatten nun Zeit genug,
zu warten auf die nächste Bahn.
Die aber leider dann nicht mehr kam.

Dafür kamen alsbald Thomas und Fritz,
um die Ecke, wie der Blitz.
Sie haben uns geholt von der Bahnhofsbank.
Noch einmal von hier: Herzlichen Dank.

Um solche Pannen zu vermeiden,
fuhren die Wanderer tags drauf bei Zeiten
mit dem Taxi hin zum nächsten Ziel.
Hier gab es von Kultur ganz viel.

Doch auch Skulpturen, die man dort hat,
machen leider nicht wirklich satt.
Also will die nette Gruppe,
ins Wirtshaus zu ner warmen Suppe.

Doch dort hatte man vor Jahren,
den Rollladen heruntergefahren.
Die Gruppe merkte dann im Nu.
Der Laden ist seit Jahren zu.

Der Karl, der Mann für die Kontakte,
fand Leute mit denen er mal schnackte.
Ein Mann, der erkannte die große Not,
war es, der eine tolle Vesper bot.

Auch diesem netten Unbekannten,
will ich und all denen danken,
die uns bereitet haben diese Tage.
Wir kommen wieder. Ohne Frage.

